

Gefahrenquellen PCB im Bergbau!

Gesamtes Grubengebiet und Einsatzgebiete, die kontaminiert sind!

- Werkstätten über und unter Tage
- Lockschuppen – Abfallstrecken
- Öllager über und unter Tage

In Brand gefährlichen Stätten wurden schwer entflammbare **Hydraulikflüssigkeiten mit der Bezeichnung HS ab 1954** gesetzlich vorgeschrieben und eingesetzt:

- Im **Grubenausbau wie Schildausbau und Hydraulik-Stempel** wurde **HSA** (das sind Öl in Wasser-Emulsionen mit einem brennbaren Anteil von höchstens 20%) eingesetzt.
- Für **Kupplungen, Schrämmwalzen, Senklader, Hängeloks, Vortriebsmaschinen und andere hydraulische Anlagen wie Häspel** usw. wurde vorwiegend **HSD** (bestand aus bis zu 100% aus PCB, wasserfreie Flüssigkeiten, vorwiegend Phosphorsäureester) und **HSC** (das sind wässrige Polymerlösungen mit mindestens 35% Wasser, vorwiegend mit Glykolen) auch in **Maschinen**.
- Alle Bergleute haben mit **Schmiermitteln** gearbeitet, die PCB enthalten: Getriebeöle, Bohröle, Hochdruckpumpenöle, Schraubenfette, Immersionslösungen.
- Die **Wasserhaltung** ist der Sammelpunkt aller Gifte, die dort hinein gepumpt wurden.

Auch die **ab 1987 nachfolgenden schwer entflammbaren Hydrauliköle** mit geringerem PCB-Werten von 50mg/kg, die im Austausch in den oben beschriebenen Anlagen eingesetzt wurden, sind extrem gefährlich für Mensch und Umwelt!